

# INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	13
EINLEITUNG	15
I. FREIHEIT	35
I.1. Die praktische Frage	35
I.2. Die Grundlegung der Politik	36
I.3. Die Gewissheit des Selbstbewusstseins	44
I.4. Die Natur der Freiheit	51
I.5. Die politische Bedeutung praktischer Freiheit	54
I.5.1. Räume der Freiheit	54
I.5.2. Werte der Freiheit	56
I.5.3. Subjekt und Objekt der Politik	60
II. RECHT	61
II.1. Zwei Formen der Freiheit	61
II.2. Vernünftige Schranken der Freiheit	62
II.3. Recht als Ordnung der äußeren Freiheit	66
II.4. Die Legitimation des Rechts	70
II.4.1. Vom mechanischen Begriff zur moralischen Begründung	70
II.4.2. Das Recht als Postulat der Vernunft	75
II.4.3. Entwicklung der moralischen Rechtsbegründung	78
II.5. Die politische Relevanz des Rechts	83
II.5.1. Recht als Rahmen der Politik	83
II.5.2. Warum das, was in der Rechtslehre richtig ist, für die politische Praxis taugt	85
III. STAAT	103
III.1. Politik als „ausübende Rechtslehre“	103
III.2. Die Logik des Schreckens: Hobbes' rationale Begründung der Staatsgewalt	105
III.2.1. Politik als analytische Wissenschaft	106

III.2.2. Gleichheit, Misstrauen, Krieg: Der Naturzustand der Menschen	109
III.2.3. „A common power to keep them all in awe“: Warum der Staat um des Friedens willen gegründet werden muss	112
III.2.4. Der Leviathan – ein sicherheitsmaximierendes Monster?	116
III.3. Die Logik des Konsenses: Lockes rationale Begrenzung der Staatsgewalt	119
III.3.1. „To understand Political Power right“: Naturzustand bei Locke	119
III.3.2. „No one can be put out of this Estate“: Die Grenzen staatlicher Macht	121
III.4. Die Logik der Vernunft: Kants kategorische Begründung und Begrenzung der Staatsgewalt	125
III.4.1. „Hat weiter keinen Fehler“: Parallelen und Differenzen zu Hobbes und Locke	126
III.4.2. Aus dem Stande der Natur herauszugehen ist nicht willkürlich, sondern notwendig	130
a) Die Notwendigkeit von Freiheit und Eigentum	133
b) Freiheit: das „innere Mein und Dein“	133
c) Eigentum: das „äußere Mein und Dein“	135
d) Die bürgerliche Gesellschaft als Bedingung der Möglichkeit von Freiheit und Eigentum	138
e) Staat als Bedingung der Möglichkeit von Freiheit	138
f) Staat als Bedingung der Möglichkeit von Eigentum	140
g) Fazit: Exeundum e statu naturali	147
III.4.3. Ein Vertrag, der notwendig, aber kein Vertrag ist	148
a) Moralische Verpflichtung: Der „an sich notwendige Vertrag“	149
b) „Eigentlich aber nur die Idee desselben“ – der Gesellschaftsvertrag als heuristische Fiktion	163
III.4.4. „Probirstein der Rechtmäßigkeit eines jeden öffentlichen Gesetzes“: Die herrschaftsbegrenzende Wirkung der Vertragsidee	180
IV. WELT	189
IV.1. Von der Ordnung im Inneren der Staaten zum »ewigen Frieden« zwischen den Staaten	189
IV.1.1. Die Schrift »Zum ewigen Frieden«	190
IV.1.2. Die Definitivartikel als kategorische Rechtsimperative	192
IV.1.3. Die Präliminarartikel als »negative Mittel« des Friedens	197
IV.2. Überwindung des Krieges	199
IV.2.1. Kein Friedensschluss unter Vorbehalt	200

IV.2.2. Kein Erwerb eines für sich bestehenden Staates	204
IV.2.3. Keine Stehenden Heere	206
IV.2.4. Keine Staatsschulden für äußere Konflikte	208
IV.2.5. Keine Einmischung in interne Angelegenheiten	210
IV.2.6. Kein totaler Krieg	215
IV.2.7. Keine kontraproduktive Umsetzung	219
IV.3. Gewinnung des Friedens	222
IV.3.1. Republikanische Verfassung in den Staaten	223
a) Die Republik als Ort der Herrschaft der Vernunft	226
b) Die Republik als starker Staat	231
c) Die Republik als Gebot des Rechts	234
IV.3.2. Rechtsordnung zwischen den Staaten	236
a) Die Überwindung des zwischenstaatlichen Naturzustandes	236
b) Das Problem der Institutionalisierung	239
c) Die Weltrepublik der Staaten	240
d) Die Weltrepublik der Weltbürger	245
e) Ablehnung des unitarischen Weltstaates	249
f) Weltrepublik der Republiken	256
IV.3.3. Weltbürgerrecht jenseits der Staaten	258
IV.4. Die Transformation der Politik	260
V. GESCHICHTE	263
V.1. Zukunftsaussichten des Sollens	263
V.2. Ewiger Friede als nexus finalis des Rechts	266
V.3. Die Natur als nexus effectivus des Fortschritts	268
V.4. Geschichte als Rechtsfortschritt	275
V.5. Hoffnungen aus der Geschichte	283
EPILOG: HOFFNUNG	289
BIBLIOGRAPHIE	293
INDEX	311